



Macht der Algorithmen

Bildung:

KI in der Schule

S. 4

Sport:

VAR **im** Fussball

S. 10

Leben:

Hilfe im **Alltag**

S.

In this anyway

Revolution der KI
im Unterricht S. 4



Leon W. lew



Emily S. ems



Lucienne M. lum

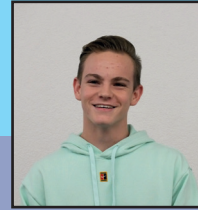
KI revolutioniert
die Bildung S. 6



Marin J. maj



Florian S. fls



Luca R. lur

KI revolutioniert
Autos S. 8



David S. das



Mattia Z. maz



Timon E. tie

VAR - Abseits oder
Tor S. 10



Eric B. erb



Lea D. led



Gina H. gih

Fit bleiben durch
KI S. 18



Ivana W. ivw



Tim G. tig



Cecile J. cej

Leben und Tod in
der Hand einer
Waffe S. 20



Caecilie P. cap



Emilia B. emb



Pierre A. pia

Zukunft des Haus-
halts mit KI S. 22

Lieber ChatGPT, erzähl uns mal, um was geht es im anyway 26?



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Jahren hat die Künstliche Intelligenz (KI) einen enormen Einfluss auf unsere Gesellschaft und unser Leben genommen. Sie ist in der Lage, Aufgaben schneller und präziser als Menschen zu erledigen und hat somit in vielen Bereichen Einzug gehalten. So auch im Sport, wo KI eingesetzt wird, um Leistungsdaten von Athleten zu sammeln und zu analysieren. Aber auch im Militär kommen autonome Systeme und Drohnen zum Einsatz, um effektiver zu kämpfen. Selbstfahrende Autos werden in Zukunft unseren Verkehr revolutionieren. Doch wo liegen die Grenzen des Einsatzes von KI? Was sind die Folgen für unser Zusammenleben? Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Welt der Künstlichen Intelligenz zu erkunden und Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu finden.

Ihre Redaktion

**Folge uns auf
Instagram:
@wms_liestal**



anywaymagazin.com



**Das grosse anyway Quiz: Lies,
mach mit & gewinne!**



P. Siffert sip



C. Serena src

Impressum

anyway ist das Schüler*innenmagazin der Wirtschaftsmittelschule Liestal. Geschrieben wird es von Lernenden des Wahlpflichtfaches Kommunikation und Medien (KOM).

Auflage: 500 Ex

anyway erscheint zweimal pro Jahr.

Kontakt: Philipp.Siffert@kvbl.ch



Die Revolution im Unterricht

Künstliche Intelligenz – kurz KI – treffen wir im Alltag immer öfter an. Die KI ist vielseitig anwendbar, deshalb hat sie sich auch in der Arbeit, Zuhause oder in der Schule eingeschlichen. Viele Unternehmen verwenden computergeneriertes Denken bereits, um bestimmte Ziele zu erreichen oder um Probleme zu lösen. Immer mehr Schulen verwenden künstliche Intelligenz, um den Unterricht zu verbessern und interaktiver zu gestalten. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die KI im Unterricht anzuwenden, etwa um Lernfortschritte von Lernenden zu analysieren und Hilfestellungen auszuarbeiten. Lehrpersonen können sich viel Zeit und Arbeit sparen, wenn die KI eine Prüfung nach Grammatik, Rechtschreibung und Inhalt korrigiert. Auch kann man das persönliche Lernen besser auf die Lernenden abstimmen. Die KI-Systeme können das Verhalten und die Leistungen der Lernenden analysieren und so individuelle Lernwege und Lernstrategien vorschlagen.

Auch wenn dies viele positive Aspekte sind, gibt es auch Menschen, welche die KI im Unterricht sehr kritisch betrachten. Sie befürchten, dass maschinelles Denken die Lehrpersonen ersetzen kann oder sie haben Angst, dass die Technologie die Schüler und Schülerinnen überwachen und kontrollieren könnte. Ob und wie das Umsetzbar ist und wie ein Lehrer der Wirtschaftsmittelschule Liestal dazu steht, kannst Du im Interview mit Paolo Dettwiler nachlesen. EMB

Interview mit Herr Dettwiler über die KI im Unterricht

Was halten Sie von dem Fortschritt der KI in den letzten Jahren?

Genau kann ich dies nicht beantworten, ich weiss nur das seit dem November 2022 die OpenAI-Chat-Funktion immer beliebter wird und es wird eine Revolution sein, wirtschaftlich sowie für den Unterricht.



Interviewpartner, Paolo Dettwiler. Lehrperson für Geschichte und Englisch sowie Experte für digitalen Unterricht.

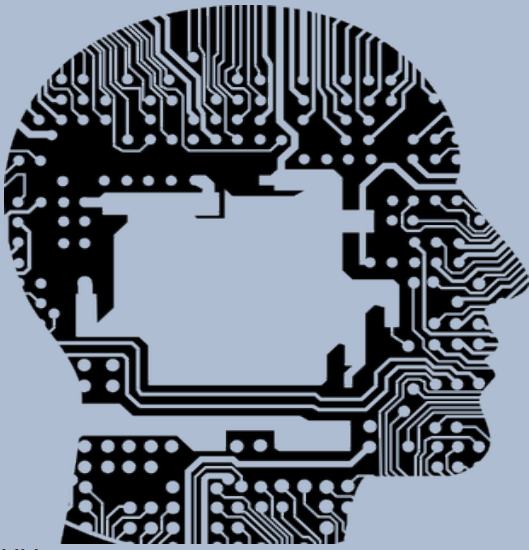
Was sind für Sie Vor- und Nachteile der KI ?

Die KI hat die Vorteile, dass wir uns von repetitiven Tätigkeiten entfernen und uns um Kompetenzen kümmern können, die eine Stufe höher sind. Ein Nachteil ist sicher, dass das was aus dieser Maschine kommt, beurteilt werden muss. Ob dies überhaupt der Wahrheit entspricht und dies brauchbar ist. Diese Fähigkeit ist schwieriger, als nur einen Aufsatz zu schreiben, was die KI ohne Problem könnte.

Die Nachteile sind sicher, dass wir dies nicht kontrollieren können. Wir wissen nicht was für Folgen das hat und was für Konsequenzen diese KI mit sich bringt. Wir wissen auch nicht, welche Konsequenzen dies für das menschliche Zusammenleben hat insbesondere in der Schule auf das Lernen: Was sollen die Lernenden eigentlich noch genau lernen? Und vor allem: Wie sollten sie es noch lernen?

Kann künstliche Intelligenz Lehrpersonen dabei helfen, den Unterricht interaktiver zu gestalten?

Auf jeden Fall. Im ersten Schritt muss die Lehrpersonen die Unterrichtsvorbereitung durch die KI erstellen lassen können und dann kann man die KI fragen, wie man diesen Unterricht noch aktiver gestalten könnte, also gleich nach digitalen Hilfsmitteln fragen und diese werden dann aufgelistet. Es sollte uns eigentlich bei



Symbolbild

der Digitalisierung des Unterrichts und des Lernens unterstützen.

Kann die KI den Lehrpersonen beim Erstellen und beim Korrigieren bei Prüfungen helfen ?

Wenn man weiss, wie man mit der KI richtig umgehen muss, ist dies definitiv möglich. Das Wichtigste, was man braucht, ist das „prompting“: Wie stelle ich die richtigen Fragen, sodass ich das bekomme, was ich auch brauche. Im Internet gibt es gute Prompts, wie die Prüfungen korrigiert werden können und natürlich auch, wie man sie richtig korrigiert

Wird die KI eines Tages die Lehrpersonen ersetzen können?

Um das möglich zu machen, müsste sich das Lernen und die ganze Schule komplett ändern. Ersetzt werden die Lehrpersonen, die nicht wissen, wie man mit der KI umzugehen hat und es werden die bleiben, die richtig mit der KI umgehen können.

Können Lehrpersonen künstliche Intelligenz nutzen, um den Lernfortschritt von Schülerinnen und Schülern zu verfolgen, zu bewerten und auch zu verbessern?

Momentan gibt es dies bereits auf Microsoft Teams. Wenn man das Lesen üben möchte, gibt es schon eine eingebaute KI, die den Lernenden dabei hilft. Die Lehrperson sieht dann: Wer welche Fortschritte macht und wo die Schüler noch Probleme haben. Auch für Mathematik ist dies in den USA schon freigegeben. Dafür müssten die Lernende aber wiederum selbstständiger

arbeiten können.

Sollten Lehrpersonen eine zusätzliche Schulung bekommen, um die KI zu verwenden?

Ja, momentan sind solche Schulungen bei uns in Planung. Voraussichtlich werden wir solche Kurse für Lehrpersonen noch vor den Sommerferien hier an der Schule anbieten können, um richtig mit der KI arbeiten zu können. Das Problem ist einfach, dass die KI und die ganze Szene sich dauerhaft ändert. Somit ist es trotz den Schulungen schwierig, immer auf dem neusten Stand zu sein.

Benützen Sie selber die Website „ChatGPT“ und wenn ja, nur für die Schule oder auch privat?

Ja, ich habe auch kürzlich die Pro-Version abonniert. Ich brauche es aber eigentlich nur für die Schule. Vor allem benütze ich es, um Übungen zu erstellen. Es gibt eine „Adding by Chrome“ und dort kann man sich YouTube-Videos zusammenfassen lassen. Aus dem Skript, welches da ergibt, lasse ich Multiple Choice-Übungen erstellen. Mündliche Prüfungen kann man mit dieser Funktion auch simulieren. Ich denke, dass dies den Unterricht bereichern würde.



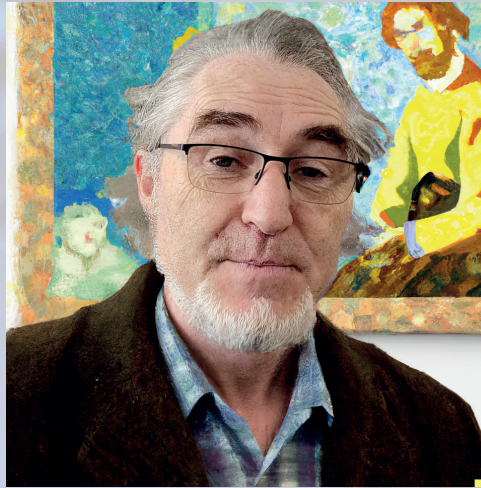
Der QR-Code für das Padlet von Herrn Dettwiler. Hier findet ihr noch mehr Informationen über die KI.

MAJ & LUR

Fotografie als Kunstwerk

Die KI kann normale Fotos als „Kunstwerke“ gestalten. In diesem Beispiel sollte aus einem Handy-Porträt ein Bild von van Gogh entstehen.

Mit der ersten „Generation“ wurde der Hintergrund entfernt und mittels KI im Stile van Goghs ersetzt. Aus dieser Generation wurde für die zweite mit dem Gesicht generiert. Alle Porträts wurden ohne Zuhilfenahme von Bildbearbeitung generiert.



Daniel Kobell, Lehrperson IKA, WMS

Interview mit Daniel Kobell

Wie können wir sicherstellen, dass KI im Unterricht fair und ethisch eingesetzt wird, insbesondere bei der Bewertung der Lernenden?

KI im Unterricht fair und ethisch einzusetzen, insbesondere bei der Bewertung der Lernenden, ist mit den aktuellen Methoden nicht möglich. Maschinen zur Erkennung von Plagiaten sind bei der KI nutzlos, da verschiedene Texte gemischt werden können. Die Prüfungslogik muss geändert werden, indem das Wissen über das Produkt bewertet wird und nicht das Produkt selbst. Ein Beispiel ist ein Werbebrief, bei dem die Einhaltung der Regeln durch die KI überprüft werden kann, aber die Prüfung des Verständnisses durch den Lernenden erfolgen muss.

Wie wird die Verwendung von KI im Klassenzimmer meine zukünftigen Karrieremöglichkeiten beeinflussen?

Dafür gibt es ein sehr schönes Zitat aus der Bilanz.

«Die KI wird keine Arbeitsplätze ersetzen, sondern die Arbeitsplätze werden ersetzt durch Personen, welche die KI nutzen.»

Kaufmännische Berufe und Informatik sind am stärksten betroffen. Es gibt jedoch Möglichkeiten, den Wandel zu bewältigen, wie zum Beispiel Kurse und Online-Tools.

Lehrpersonen, die KI nicht einsetzen können, werden durch kompetentere Lehrkräfte ersetzt.

Wie denken Sie darüber, dass KI-Technologien in den Schulunterricht integriert werden und welche Vorteile sehen Sie darin?

Lehrer und Lehrerinnen integrieren KI-Technologien ohnehin in den Unterricht, insbesondere solche, die an Technik interessiert sind und Freude daran haben. Mit dem Wechsel von Fachunterricht zu Handlungskompetenzen gewinnt KI im Unterricht an Bedeutung. Die Aufgaben werden einfach angepasst, so dass es nicht notwendig ist, als Lehrkraft etwas in diesem Bereich zu können. Wichtiger ist zu wissen, wie man die KI benutzt.

Was sind die grössten Nachteile, für uns Lernende?

Für uns ist der Nachteil durch die KI gering, da sie uns helfen sollte, intelligenter zu werden.

Das Problem ist nur, dass künstliche Intelligenz eine Mogelpackung ist. Sie ist weder künstlich noch intelligent.

Die KI nimmt Informationen aus dem Internet auf und lernt daraus, ohne zu verstehen, was sie eigentlich tut. Das bedeutet, dass sie auch Vorurteile übernimmt, die in unserer Gesellschaft existieren, wie Rassismus und Sexismus. Für Schüler und Schülerinnen könnte die größte Problematik

8 KI in der Autobranche

Wie die KI selbstfahrende Autos revolutioniert

Selbstfahrende Autos revolutionieren die Art und Weise, wie wir uns im Verkehr bewegen, indem sie von künstlicher Intelligenz gesteuert werden. Diese Technologie hat das Potenzial, Verkehrsbehinderungen und Unfälle zu reduzieren, den individuellen Transport einfacher und bequemer zu machen und den CO₂-Ausstoss zu senken. Obwohl die Autoindustrie noch einige Herausforderungen bewältigen muss, erwarten wir, dass sich selbstfahrende Autos in den kommenden Jahren immer weiterverbreiten werden und unsere Art der Fortbewegung sich nachhaltig verändern wird. *erb / lew*

Künstliche Intelligenz (KI) spielt in der Autobranche eine immer grössere Rolle und wird in vielen Bereichen eingesetzt. Ein wichtiges Anwendungsgebiet von KI in der Autobranche ist beispielsweise das autonome Fahren. Hierbei sammeln Sensoren und Kameras an den Fahrzeugen eine Fülle von Daten, die von Algorithmen ausgewertet werden, um das Fahrzeug ohne menschliches Eingreifen steuern zu können. KI wird aber auch für andere Anwendungen eingesetzt, wie für die Fahrzeugdiagnose und -wartung, für vorausschauende Sicherheitssysteme, für die Optimierung von Produktion und Logistik und für die Entwicklung neuer Fahrzeugkonzepte. Die Autobranche investiert daher zunehmend in die Erforschung und Anwendung von KI-Technologien, um ihre Produkte zu verbessern und wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Prototyp des Audi Grandsphere stellt dabei die Konkurrenz in den Schatten. Über den QR-Code könnt ihr ein Video des Autos sehen, das voraussichtlich 2025 erstmals auf die Strassen gelassen wird.

Um genauere Einblicke zu bekommen, hat anyway



Audi Grandsphere von innen



Prototyp Audi Grandsphere von aussen

ein Interview mit Merlin Ouboter der Microlino AG geführt.

Vorteile von KI

„Die Zukunft mit selbstfahrenden Autos, die von KI-Systemen gesteuert werden, könnte zahlreiche Vorteile mit sich bringen.“, kommentierte Ouboter. Die Verkehrssicherheit könnte verbessert werden, da KI-Systeme schneller auf Gefahrensituationen reagieren und präziser agieren können als menschliche Fahrer:innen. Auch könnten Verkehrsbehinderungen reduziert werden, da selbstfahrende Autos sich effizienter im Verkehr

Name:	Microlino
Leistung:	11kW
Reichweite:	Bis zu 200 km
Höchstgeschwindigkeit:	90km/h
Beschleunigung 0-50:	5 Sekunden
Leergewicht:	513 kg exkl. Batterie
Preis:	Ab CHF 12'000



Microlino ausgestellt

bewegen und eine bessere Auslastung der Straßen ermöglichen können.

Darüber hinaus könnten selbstfahrende Autos den individuellen Transport einfacher und bequemer machen, insbesondere für Menschen, die aufgrund von Alter, Behinderung oder mangelnder Fahrerfahrung Schwierigkeiten haben, ein Fahrzeug zu steuern. Auch könnte die Nutzung von selbstfahrenden Autos dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren, da autonome Fahrzeuge in der Regel effizienter und umweltfreundlicher betrieben werden können als herkömmliche Fahrzeuge.

Hat KI eine Zukunft?

Wir müssen viele Herausforderungen bewältigen, bevor selbstfahrende Autos flächendeckend eingesetzt werden können. Dazu gehören rechtliche und regulatorische Fragen, Fragen der Datensicherheit und der Privatsphäre sowie die Frage, wie die Technologie in die bestehende Infrastruktur integriert werden kann. Trotz dieser Herausforderungen wird erwartet, dass sich selbstfahrende Autos in den kommenden Jahren zunehmend verbreiten und unser Verkehrssystem nachhaltig verändert wird.

Microlino und KI

Ouboter kommentierte: „Wir können uns vorstellen, in Zukunft KI anzuwenden.“ Eine weitere vielversprechende Entwicklung ist die sprachliche Steuerung von Autos, die es ermöglicht, die Lüftung oder Anrufe ohne manuelle Bedienung zu aktivieren. Ouboter selbst glaubt jedoch: «Es wird noch zehn Jahre dauern, bis sich KI durchsetzt, da noch ethische Fragen gelöst werden müssen.» Er erklärt dies mit einer Dilemmasituation: Im Verkehr muss sich die KI dafür entscheiden, einen älteren Mann oder eine alleinerziehende Mutter mit Zwillingen im Kinderwagen zu überfahren. Wie würdest du entscheiden? Nach Algorithmen programmierte KI entscheidet sich wie die Mehrheit der Menschen dafür, den alten Mann zu überfahren. Die Entscheidung basiert beim Menschen jedoch auf einem moralischen Instinkt – und nicht auf einer Programmierung wie bei der Maschine. Tatsächlich könntest du selbst in einer solchen Situation nicht mehr reagieren - und genau das sollte die KI auch nicht.



Microlino und Microletta

VAR's Abseits oder Tor?

Der Video Assistant Referee (VAR), erstmals eingesetzt am 7. April 2017 in der australischen Liga, wurde eingeführt, um Fehlentscheidungen zu vermeiden. Erfüllt der VAR sein Versprechen? Anyway ist dieser Frage nachgegangen und hat dazu mit dem Schiedsrichter, David Schärli aus der Challenge-League, der auch als VAR eingesetzt wird, ein Interview geführt. FLS/TIG

Ein guter Pass, das Dribbling ist erfolgreich, der Schuss passt! TOR! Grenzenloser Jubel im Stadion und zuhause vor dem Bildschirm. Doch warte mal. Der VAR schreitet ein. Gerade für die Fussballfans dürfte dies ein bekanntes Szenario sein. Doch was ist dieser «VAR» eigentlich genau?

Der Video Assistant Referee (VAR) ist ein technisches Hilfsmittel im Fussball, das zur Überprüfung von strittigen Entscheidungen des Schiedsrichters eingesetzt wird. Das System besteht aus mehreren Kameras, die das Spielgeschehen aufzeichnen und an einen Video-Assistenten in einer VAR-Zentrale weiterleiten, der das Material auswertet. Der VAR kommt nur bei bestimmten Situationen zum Einsatz, wie zum Beispiel bei möglichen Toren, Elfmeterentscheidungen, roten Karten oder Spielerverwechslungen durch den Schiedsrichter. Der Einsatz des VAR soll zu einer höheren Fairness im Fussball führen und für weniger kontroverse Beschlüsse sorgen. Die Videobilder sowie die Abseitslinien werden von einer künstlichen Intelligenz (KI) generiert und an den VAR weitergeleitet. Dieser muss dann mit dem Schiedsrichter auf dem Feld Kontakt aufnehmen. David Schärli kennt beide Perspektiven. anyway hat ihn zum Interview gebeten.

Was ist genau Ihre Aufgabe?

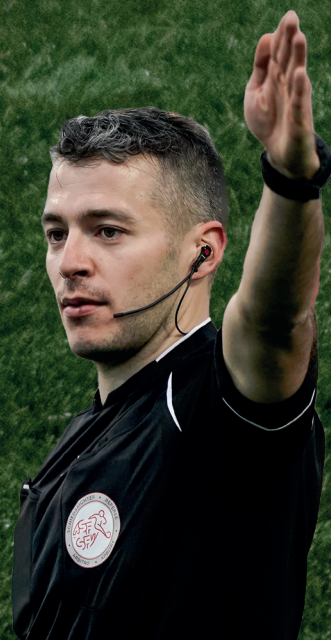
«Als Leiter der Referee Academy kümmere ich mich um eine Gruppe von rund 70 Schiedsrichter, Schiedsrichterinnen und Assistenten. Diese pfeifen in der 2. Liga Interregional und 2. Liga Regional. In meinem Beruf geht es um die Betreuung, Ausbildung und Selektion der zukünftigen Referees der Ersten Liga und höher.»

Sind Sie nur VAR bzw. Schiedsrichter, oder machen Sie dies nur nebenbei?

«Mein Hauptberuf ist meine Stelle als Leiter der Referee Academy beim Schweizerischen Fussballverband. Die Schiedsrichter in der Schweiz sind nicht vollprofessionalisiert.»

Wie stehen Sie zum VAR?

«Ich bin ein grosser Befürworter des VARs. Durch den Video-Unparteiischen können klare und offensichtliche Fehlentscheide korrigiert werden. Sowohl die Schiedsrichter wie auch die Clubs verfügen dank des VARs über einen «Airbag», falls es auf dem Spielfeld zu einem «Unfall», einem spielentscheidenden Fehler kommt. Dies ist nicht nur für die Vereine fairer und besser, sondern auch für die Schiedsrichter, die im Falle von Fehlentscheidungen oftmals medial kritisiert werden.»



Name: David Schärli
Alter: 34 Jahre alt
Schiedsrichter: in der Challenge League (92 Einsätze)
VAR: in der Super League (68 Einsätze)

Wie ist es zur Einführung des Video Assistant Referees in der Schweiz gekommen?

«Der Video-Schiedsrichter wurde auf die Saison 2019/2020 eingeführt. Dieser Einführung ging eine intensive Ausbildungsphase sämtlicher VARs voraus. Diese fand bereits im Oktober 2018 statt. Die FIFA und das IFAB (International Football Association Board) haben klare Vorgaben, was ein Verband und die Personen, die als VAR tätig sind, erfüllen müssen.»

In gewissen Fan-Kreisen steht der VAR in der Kritik und einige Fans verlangen, diesen wieder abzuschaffen. Haben Sie dazu eine Meinung?

«Klare und offensichtliche Fehlurteile der Spieloffiziellen auf dem Spielfeld können korrigiert werden, ohne dass diese nur allzu menschlichen Fehler ein Spiel unfairerweise entscheiden. Leider kommt es auch mit dem VAR vereinzelt zu Misserfolgen, da hinter dem VAR-Bildschirm immer noch ein Mensch aus Fleisch und Blut sitzt. Bis zu einem gewissen Grad gehört es zum Fussball dazu, dass kontrovers diskutiert wird. Früher hatte man sich darüber gestritten, ob es ein Penalty war oder nicht. Heute stellt sich die Frage, ob der VAR hätte eingreifen sollen oder nicht. Die Diskussion hat sich verschoben. Solange es Graubereiche im Fussball gibt, wird es Meinungsverschiedenheiten geben.»



Einblick VAR Zentrale Volketswil

Wie sieht ein klassischer Arbeitstag in der VAR-Zentrale aus?

«Oftmals tauschen sich der VAR und der Schiedsrichter auf dem Feld bereits telefonisch am Vortag kurz aus, um die wichtigsten Eckpunkte der Zusammenarbeit zu besprechen. Am Spieltag treffen sich der VAR und der AVAR (Assistent des VARs) 105 Minuten vor Spielbeginn im Video-Operations-Room in Volketswil. Dort befindet sich die VAR-Infrastruktur mit den Bildschirmen. Nach einigen Instruktionen von Seiten der VAR-Verantwortlichen (VAR-Observer) gibt es 90 Minuten vor Spielbeginn eine Verbindungskontrolle. Der Replay Operator (RO), der dem VAR die Bilder zur Verfügung stellt und sozusagen der technische Support des VARs ist, stellt den Kontakt zwischen dem Schiedsrichter-Quartett im Stadion und dem VAR-Duo in Volketswil her. 10 Minuten vor Spielbeginn begeben sich der VAR und der AVAR zum Replay-Operator. Nach der Platzwahl der Captains mit dem Schiedsrichter auf dem Feld, blendet das Fernsehen kurz das VAR-Team ein und dann geht's los.»

Wie sieht der Ausbildungsweg zum Video Assistant Referees aus?

«Für diesen Beruf muss man ein international reglementiertes Ausbildungsprogramm bestehen, das zahlreiche Übungsclips und Übungsspiele beinhaltet. Für die Rolle des VAR kommen nur Schiedsrichter mit Erfahrung aus den oberen Ligen in Frage. In der Schweiz würden die Super League und die Challenge League dazugehören.»

Die beeinflusst die Einführung des VARs den Fussball?

«Die Schiedsrichter wurden durch den VAR bis zu einem gewissen Grad aus der Schusslinie genommen. Nun macht nicht mehr Schiedsrichter Meier oder Müller einen Fehler, sondern man fragt sich vielleicht, weshalb der VAR eingegriffen oder nicht eingegriffen hat. Da die Spieler wissen, dass jeder Entscheid automatisch überprüft wird, wird auf dem Feld weniger reklamiert und diskutiert.»

RAIFFEISEN

Plus: 50%
auf das
Halbtax Abo

YoungMemberPlus

Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung,
Studium und Berufseinstieg

Rabatte für Konzerte und Events • spesenfreie Kontoführung •
gratis Debit- und Kreditkarten • Jugendevents •
Rabatt Sommerabo Badi Liestal, Gelterkinden und Sissach



Raiffeisenbank
Liestal-Oberbaselbiet

raiffeisen.ch/youngmemberplus

WIR HABEN DIE SPANNENDSTEN JOBS

BEWIRB DICH JETZT UNTER : www.polizei-bl.ch

POLIZEI

BASEL
LANDSCHAFT



colourkey
MEHR FÜR WENIGER.
WWW.COLOURKEY.CH

Günstige Freizeit?

scan mich!



ju ar
GG Basel
BASILISK
DO MORE 1875
helvetia
Basler Kantonalbank

Stecken Sie die Kantonsbibliothek in die Tasche!



Lesen war noch nie so einfach!

Holen Sie sich Ihre Online-Medien aus der Suche direkt auf Ihr Smartphone und behalten Sie Ihr Bibliothekskonto immer im Blick!



kantonsbibliothek
baselland

Glanzleistung für Ihr Auto!

Buchen Sie für **Fr. 69.-** einen **Sommercheck** in der **GARAGE KEIGEL Liestal** & erhalten Sie eine Autowäsche geschenkt!*



JETZT
TERMIN
BUCHEN

Mit dem code: „anyway“
oder tel.: 061 927 94 00



Entspannt in die Ferien fahren: Beim Sommercheck prüfen wir gemäss den Markenvorgaben **15** sicherheitsrelevante Punkte an Ihrem Fahrzeug.

*Angebot gültig bis 31.07.2023



GARAGE KEIGEL

BASEL • FRENKENDORF • FÜLLINSDORF • OBERWIL • ZWINGEN • LIESTAL

14 Die Kack-Seite

3 Jahre an der WMS - das haben wir mitgemacht

Der schwere Start

Bereits der Start in die WMS war schwer, angereist mit Koffer und einem Haufen Geld (welches im Übrigen komplett verschwendet war), sind wir zunächst motiviert nach Hause. Gestartet sind wir mit zwei gut gefüllten Klassen, nach der ersten Woche sollten uns bereits die ersten Schüler verlassen. Später ist Krieger um Krieger gefallen und es haben uns locker fünfzehn weitere Seelen den Rücken zugedreht. Die einen wiederholten, andere wiederum wurden vom System hopsgenommen. Oft auch aus persönlichen Differenzen mit einigen Lehrpersonen.

Halb geschafft ist nicht halb bestanden

Nach den Sommerferien wussten wir wortwörtlich nicht wo hin: Das B-Gebäude war überfüllt, schlussendlich mussten wir in das abgelegene, kleine und hässliche D-Gebäude ziehen. Einige Nachteile: Die WCs hatten keine Türen, die Zimmer ebenso wenig, für das Mittagessen müssen wir eine Wanderung machen, und einmal angelangt, hatten wir weder genügend Mikrowellen noch einen garantierten Sitzplatz zur Verfügung. All diese Beschwerden sind weitergeleitet worden, die Reaktion folgte ungefähr fünf Monate später. Die Antwort: „Pech, müsst ihr mit leben.“

Der Absch(l)uss der Schüler*innen

Und weil unsere Schule nicht schon genug Geld für sinnlose Arbeiten ausgegeben hat, wurde zur Spitze auch die Mensa verkackt. Weniger Platz, mehr Schüler in den Räumen denn je, aber Hauptsache die „Lernatmosphäre“ ist über den Mittag gegeben. Der lang verlangte Fussballkasten, der uns während unserer Schulzeit wenigstens etwas Entspannung verschaffte, wurde nach einigen Monaten in die abgeschlossene Aula verfrachtet. Der Grund: Wieder ein Umbau. Dieses Mal verloren wir durch den Umbau das gesamte 3. Stockwerk des B Gebäudes, einschliesslich der Dachterrasse. Toll, noch weniger Platz, um zu essen. Da fragt man sich doch, wofür unser Papiergeld verwendet wird. Schliesslich zahlen wir ungefähr 200 CHF Papiergeld pro Semester. Internen Hochrechnungen zufolge könnte man mit diesem Kapital etwa 55'000 Blatt Papier pro Schüler austeilten -Nicht mal der Absenzen-Sammler-König des Jahrgangs hat so viele Seiten gefüllt. Da fragt man sich schon, ob dieses Geld wirklich in das Papier oder in Herr Engels nächsten Karibikurlaub fliesst. Sicher ist nur, dass er nicht in die Ausbildung der Lehrkräfte investiert wird.

Das Imperium schlägt zurück

Auch sonst war das 3. Schuljahr der Hölle sehr ähnlich, nur dass dort das Wetter besser ist. Man wurde mit Lernstoff und Hausarbeiten überschwemmt, was Freizeitgestaltung äusserst schwierig machte. Wie bei jedem guten Horrorfilm wird es auch an der WMS am Ende nochmals äusserst brutal. Nicht nur die Tatsache, dass man so viel für die Abschlussprüfungen lernen muss, dass selbst die eigene Familie vergisst, wie man aussieht, sondern auch der enorme Druck und die Angst, dass man versagen könnte. Und diese Angst ist durchaus berechtigt, schliesslich waren die letzten 3 Jahre komplett für die Katz, wenn man scheitert. Man könnte zwar wiederholen, jedoch hat wirklich niemand ausser Hardcore-Masochisten Lust darauf.

Die WMS-Lehrpersonen als Charaktere



Der Farmer

Auch wenn er eine grosse Verantwortung hat und viel gleichzeitig unter einen Hut bekommt, verliert er den Überblick über seine Schafe und kriegt gar nicht mit, wenn ein paar fehlen sollten. Mittlerweile grasen nur noch 10 Schafe der M3a in seinem Unterricht, vor allem weil Verurteilungen in Form von Absenzen nach wie vor inexistent sind.



Der Supersportler

Auch in Lazy Town finden sich einige Spitzensportlehrer. Charaktereigenschaft: sportlich, übermotiviert und umweltbewusst... obwohl Flugreisen gerne auch drei Mal jährlich unternommen werden. Während der Turnlektionen leidet er oft unter dem Vorführeffekt – Paradebeispiel geht auf jeden Fall anders.

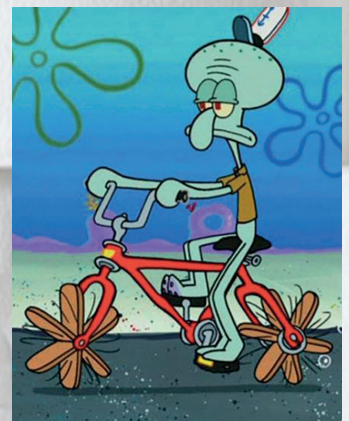


Die Unberechenbare

Auch die erfahrensten Lehrpersonen können nicht immer ihre Emotionen kontrollieren. Auslöser der Wut: Nicht gebundene Blätter, Kommunikation ohne sie ins CC zu nehmen und andere Beschäftigungen während dem Unterricht. Die Nummer 1 im Austeilen, trägt jedoch die rote Laterne wenn's ums Fehler eingestehen geht.

Der Tadeus

Er brennt für seine Leidenschaft, doch seine Laune ist unberechenbar, wie der Verlauf eines Gewitters. Die Blitze treffen meist zufällige Schüler, die dann verstört den Raum zu verlassen haben. Oftmals scheitert das Gelingen des Unterrichts an den Englisch-Skills, die schlichtweg nicht vorhanden sind. „Please open se book on page sirty-sree!“ Das Bestehen der Abschlussprüfung ist genauso sicher wie die Vollständigkeit seiner Schüler.



Helen Parr

Sie ist flexibel, humorvoll und liebenswert. Trotzdem vergisst sie ihren Fokus nicht und behält ihre Autorität. Eine rundum einwandfreie Persönlichkeit.

16 Die Kack-Seite



Pascal

Sie ist meist überdreht und trotzdem kann sie ihre Stimmung schlagartig wechseln. Sie ist die treue Gefährtin der Unberechenbaren. Im Doppelpack scheint zwar alles leichter, jedoch gilt das nicht immer. Denn die Organisation von einigen Lektionen sind eher auf gut Glück. Das Duo hat die Eigenschaft eines negativen Aktivkontos.



Mom

Nicht nur das Aussehen passt wie die Faust aufs Auge. In den Büchern zeichnet sich Greg's Mutter durch eine strenge Erziehung, die aber durch aus etwas haltlos ist aus. Sie ist zudem ziemlich überfordert mit der Technik. Sie beschuldigt sehr gerne ihre Schüler – so zum Beispiel einen Störsender im Zimmer versteckt zu haben.



Embolo der verlorene Sohn

Sein ganzer Stolz. Wer bei ihm im Unterricht war, bekommt die volle Ladung der Breel-Leidenschaft zu spüren. Das ernste Financier-Gesicht des Lehrers erstrahlt in Sonnenschein, sobald die FCB-Legende angesprochen wird. In Stillschweigen wird man durch das an der Wand hängende und eingerahmte Trikot konstant an dessen Loyalität zur WMS erinnert. Originalunterschrift inklusive. Ein echtes Prachtstück.



Der über alles herrschende Imperator

Es ist kein grosses Geheimnis wer der Imperator der Schule ist: Selbstverständlich der ganztags an seinem Schreibtisch festgeklebte Herrscher, der sein 3x3 Quadratmeterräumchen nur verlässt, wenn er gezwungen wird sein WMS-Imperium zukünftigen Lernenden vorzustellen.



Count Dooku

Der Psychologie-Freak und Gürtelliebhaber spiegelt sich in Dooku's Dasein vollkommen wieder. Der Orden der Lehrer wurde verlassen, um die eigenen Ideale zu verfolgen, auch wenn dies nur von wenig Erfolg gekrönt ist. Bei der Arbeit für sein eigenes Imperium sind ihm Pausen egal. Mit dem Satz „Gucki machen“ erhält er die Aufmerksamkeit seiner Sith-Schüler.



R
Buchladen
Rapunzel

Rund um die Uhr:
www.rapunzel-liestal.ch
mit Webshop!

Im Kulturhaus Palazzo
Poststrasse 2, 4410 Liestal
Telefon/Fax 061 921 56 70

schererarchitekten ag dipl.architekten eth sia zirkelirain15 4410 liestal



tel 061 922 03 78



mail@scherer-arch.ch



www.scherer-arch.ch

kv pro BS&BL
meine business school.

BOSS

1. Schulbank verlassen.
2. Studium starten.
3. Like a boss!

Schon gewusst? Nach dem EFZ kannst du dein Diplomstudium an der Höheren Fachschule starten.
Für weitere Infos einfach den QR-Code scannen. www.kvpro.ch

Fit bleiben durch KI

Künstliche Intelligenz ist ja schon etwas Geniales. Mit Hilfe von KI kann der Alltag erheblich erleichtert werden. Sie hilft uns bereits im Arbeitsalltag und in der Schule. Nützt uns die Künstliche Intelligenz auch im Bereich Sport? Dieser Frage will anyway auf den Grund gehen und führte dafür zwei Selbstexperimente durch. Der Fitnesscoach bei CorpoSana Fitness, Leon Anselmann, ergänzt dazu im Interview. [fww/lum](#)

Home Workout vs. Workout im Fitnessstudio

Für Leute, welche nicht die Möglichkeit haben, in ein Fitnessstudio zu gehen oder sich keine teuren Geräte leisten können, scheint es eine gute Idee zu sein, sich einen Work-Out Plan von Chat GPT zusammen zu stellen.

Falls jemand mit diesem Programm arbeiten möchte und sein Training danach richtet, so würden wir raten, explizit zu schreiben, was genau trainiert werden soll und wie lange, damit man nicht unterfordert oder überfordert ist. Es muss natürlich beachtet werden, dass dieser Plan nicht auf individuelle Probleme und Ziele eines Einzelnen oder auf die Trainingsweise einer Person eingestellt ist. Dieses Problem haben wir auch bei dem Trainingsplan bemerkt, den die KI für das Fitnessstudio zusammengestellt hat. Wir waren sehr neugierig, wie ein solches Training aussehen würde. Als erstes hat es uns vorgeschlagen, uns aufzuwärmen. Dies haben wir getan, indem wir mit dem Fahrrad bis ins Fitnessstudio und wieder nach Hause gefahren sind. Das war auch gleich unser Cardiotraining, weil wir pro Weg gute 20 Minuten gefahren sind. Das Training an sich machte leider nicht so

viel Sinn. Wir wollten ein Ganzkörpertraining absolvieren. Bei dem Trainingsplan des Chat GPT bemerkten wir, dass dieser jedoch nur Arm-, Bizeps-, Schultern- und Beinübungen enthielt. Zu unserer grossen Enttäuschung wurde der ganze Bauchbereich ausgelassen. Wir hätten uns gewünscht, dass er uns mehr Bauch- und Beinübungen vorschlagen hätte. Das Training war komplett anders aufgebaut, als wir es sonst machen würden.

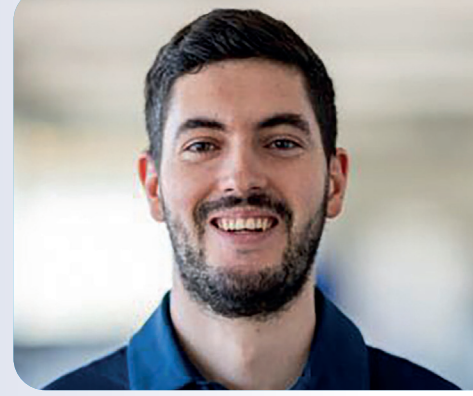
Unser Fazit:

Alles in Allem kommen wir zum Schluss, dass es eine interessante Erfahrung war, einen solchen Trainingsplan auszuprobieren. Es ist großartig, wenn man sich den Trainingsplan nicht selbst zusammenstellen muss, sondern diesen nach ein paar Fragen in weniger als 30 Sekunden erhält. Wäre es jedoch nicht auch möglich, dass man sich seinen Trainingsplan selbst oder von einem Fitnesscoach zusammenstellen lässt? Dann würde der Plan auch individuell auf die Person angepasst sein, weil man sich selbst ja am besten kennt und sich der Fitnesscoach besser auskennt als KI. Für Anfänger, welche noch keine wirkliche Erfahrung mit Work-Outs haben, ist es eine praktische Gelegenheit herauszufinden, wie weit sie gehen und ihren eigenen Körper besser kennenlernen können. Für diejenigen, welche auf ein konkretes Ziel hinarbeiten möchten, schlagen wir jedoch vor, sich ein Abonnement in einem Fitnessstudio anzulegen und regelmässig zu einem Fitnesscoach zu gehen. KI mag eine geniale Erfindung sein, für den Bereich Fitness ist sie jedoch nicht ohne weiteres geeignet.



Interview mit Leon Anselmann

Leon Anselmann arbeitet als Fitnesscoach im CorpoSana Fitness in Basel Dreispitz.



Leon Anselmann



Wie sieht deine Analyse des Homeworkouts aus?

Von der Reihenfolge wie das Workout aufgebaut ist, ist es sehr seltsam. Die Übungen machen in dieser Reihenfolge nicht so viel Sinn. Es geht nicht auf den Menschen ein. Diese Pläne sind klassische Pläne, die man auch im Internet findet, wenn man nach Workouts sucht.

Was hältst du vom KI zusammengestellten Work-Out im Fitnessstudio?

Das Workout im Fitnessstudio macht leider auch nicht viel Sinn. Dieser Plan ist vor allem auf die Muskelgruppe der Arme ausgelegt, und damit macht man eher etwas kaputt, als dass man sinnvoll und nachhaltig trainiert. Gewisse Menschen haben dann das Gefühl, dass sie gut trainiert haben, wenn sie nach dem Training überall Muskelkater haben. Man kann danach jedoch einige Tage nicht effizient trainieren und dies ist viel schlechter, als wenn man weniger Übungen macht, diese dafür korrekt ausführt, damit man sich nachher auch nicht völlig verausgabt hat. Bisher habe ich in diesen Plänen noch kein Erfolgserlebnis gesehen. Wir als Trainer würden nie so einen Plan schreiben, wie ihr ihn von dem Chat-Bot erhalten habt.

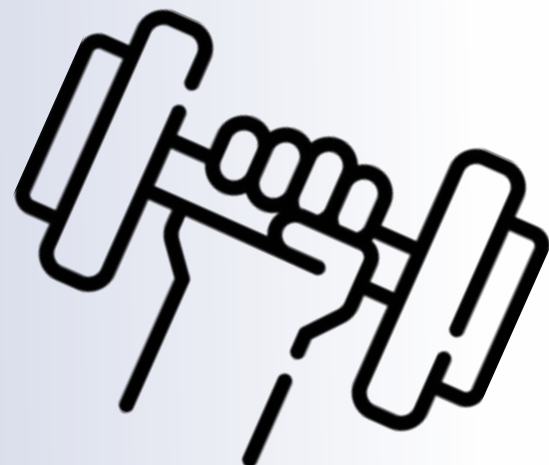
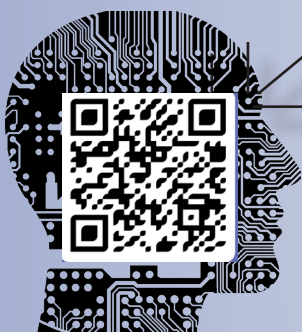
Würdest du Menschen, die keine Erfahrung haben, empfehlen, den Chat-Bot nach einem Trainingsplan zu fragen?

Nein, gar nicht. Ich würde ihnen eher raten, den Chat-Bot zu fragen, wo es in der Nähe gute Fitnesscenter gibt. Hierbei kann man dann das Google Ranking anschauen, wie diese bewertet sind und welche Center zu einem passen. Was ich jetzt gesehen habe von diesen Workouts, würde ich definitiv niemandem empfehlen.

Wie würde deine Empfehlung aussehen?

Meine Empfehlung ist, auf den Körper zu hören und wenn man sich einen solchen Plan erstellen lässt, dann von einem professionellen Trainer und nicht von einer Künstlichen Intelligenz. Auf Dauer schadet man sich so nur mehr, als dass man Erfolge sehen würde. Im Grunde sollte man das tun, was einem gut tut und wo man am meisten Erfolg erzielen kann.

QR-Code zeigt unsere Workoutpläne





Leben und Tod in der Hand einer Waffe

Zielerfassungssystemen entwickelt, die Mithilfe von Algorithmen und Sensoren Ziele erkennen und ohne menschliche Einmischung angreifen können.

Welche Systeme werden eingesetzt?

Autonome Waffensysteme werden bis jetzt am häufigsten ausprobiert und eingesetzt. Diese Systeme können ohne menschliche Steuerung Ziele identifizieren, dabei scannen sie ihre Umgebung und treffen eine Entscheidung. Doch auch Kampfroboter können autonom agieren oder von einem Bediener ferngesteuert werden. Sie können mit Waffen wie Maschinengewehren, Granatwerfern oder Raketen ausgestattet sein. Die künstliche Intelligenz hilft jedoch auch im Hintergrund des Krieges in Form von Cyberwaffen, diese infiltrieren Computersysteme und stehlen Daten.

Die selbst-gesteuerte Drohne Perri06 fliegt über ein Dorf in der Nähe von Kabul. Nachdem das ganze Gebiet gescannt wurde, hat die Drohne das Ziel erfasst. Doch trifft die Drohne das ausgewählte Ziel oder sorgt sie für unschuldige Opfer?

Die Militärindustrie hat seit langem Interesse an der Integration von KI in ihre Systeme gezeigt. KI-basierte Systeme bieten eine Reihe von Vorteilen, darunter die Fähigkeit, schneller und effektiver zu reagieren, grosse Datenmengen zu verarbeiten und komplexe Entscheidungen zu treffen. Diese Fähigkeiten sind insbesondere im Kriegsgebiet von unschätzbarem Wert.

Drohnen im Krieg?

Gerade die Anwendung von Drohen wird ausführlich diskutiert. Diese können aus weiter Entfernung eingesetzt werden und sind in der Lage, Informationen in Echtzeit an die Soldaten auf dem Boden weiterzugeben. Sie können auch Ziele identifizieren und angreifen, ohne dass Soldaten in Gefahr geraten. Einige Länder haben bereits Drohnen mit automatisierten

Ist das KI ein Vorteil für das Militär oder nur ein Hinderniss?

Trotz der Vorteile, die die KI im Militär bieten kann, gibt es auch Bedenken hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen. Einige Kritiker befürchten, dass der Einsatz von KI im Krieg zur einer «Entmenschlichung» des Krieges führen könnte, da es schwieriger wird die Auswirkungen von Kriegshandlungen auf das Menschenleben zu erkennen. Es gibt auch Zweifel hinsichtlich der Ethik und der rechtlichen Verantwortung, falls die autonomen Systeme selbstständig Entscheidungen treffen, die dem Menschen schaden könnten.

Insgesamt bleibt die Verwendung von KI im Militärbereich umstrittenes Thema, das die nächsten Jah-

re immer wieder ein grosses Gesprächsthema sein wird.

Um sich in die Perspektive des professionellen Milieus zu versetzen, haben wir ein Interview mit dem aktiven, 52-jährigen Kommandanten Dupont der französischen Armee durchgeführt. Der Kommandant hat 20 Jahre Kampferfahrung und arbeitet seit 12 Jahren im Ausbildungszentrum der Spezialeinheiten in der Nähe der spanischen Grenze.

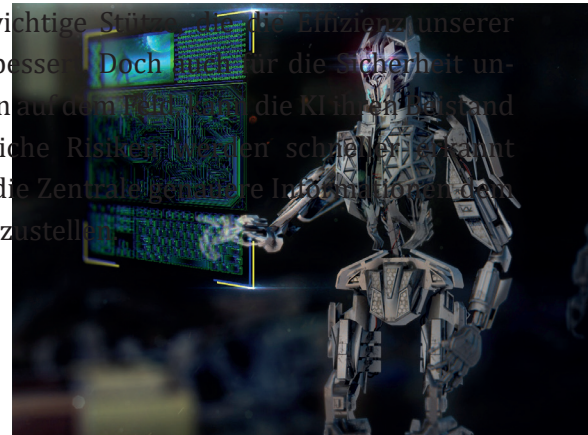
Wo wird die KI im Militär bereits verwendet?

Eine direkte Nutzung gibt es in viele Bereichen, doch die wichtigsten befinden sich in zwei Bereichen. Die weitverbreitetste Nutzung ist bei der Aufklärung. Durch KI-Algorithmen kann die KI mithilfe von Drohnen oder Satelliten Muster und Anomalien identifizieren. Natürlich werden die erhaltenen Informationen von einem qualifizierten Menschen geprüft, da die KI noch nicht imstande ist komplett autonom zu arbeiten. Doch so können Gefahren schneller identifiziert werden. Ein anderer wichtiger Punkt ist der Angriff. Heute werden bereits selbstständige Flugabwehranlagen, Raketenwerfer und Drohnen gebraucht. Diese drei Instrumente werden in der Regel ohne direkte Kontrolle eines Menschen gebraucht. Durch unser Personal und

sehr strengen Sicherheitsvorkehrungen werden unnötige Kollateralschäden verhindert.

Wo liegen die Vorteile in der Verwendung?

Ich muss zugeben, dass die Unterstützung eine sehr angenehme Hilfe ist, so der Kommandant Dupont. Ob Kampf oder Logistik, die KI ist sehr gut entwickelt und bietet eine wichtige Stütze. Die Einzige unserer Soldaten verbessert. Doch auch für die Sicherheit unserer Soldaten auf dem Feld, die KI ihren Einsatz leisten. Mögliche Risiken werden schneller erkannt und so kann die Zentrale eigene Informationen den Gruppenchef zustellen.

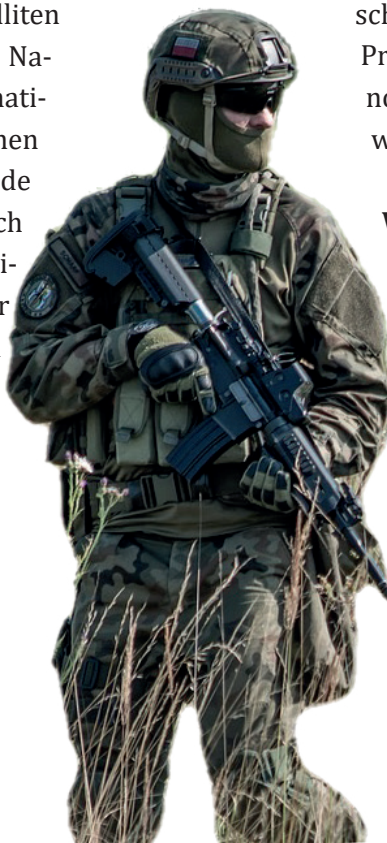


Gibt es Nachteile?

So praktisch die KI auch sein mag, hat auch sie eine dunkle Seite. Die grössten Probleme treten bei moralischen und politischen Punkten auf. Es taucht die Fragen auf, ob diese Entscheidung richtig gelöst wurde. Aus diesem Grund liegt in den meisten Fällen die Entscheidungskraft beim Menschen. Ein anderes Problem sind die Kosten. Eine solche Technologie kostet viel Geld, sei es für die Entwicklung oder für den Unterhalt.

Wie wird die KI eingesetzt?

Eine klare Vorstellung gibt es momentan nicht. Unsere Priorität liegt bei der Weiterentwicklung von bestehenden Technologien, um eine möglichst hohe Effizienz zu haben. Doch sollte die Vorstellung des Kampfroboters schnell schwinden. Von so einer Technologie sind wir noch weit entfernt. Ebenfalls die Vorstellung von einem Roboterkrieg stammt aus Hollywood. Die Realität sieht anders aus, der Mensch wird im Bereich der Armee immer höhergestellt als die KI. Für uns dient sie hauptsächlich als Unterstützungsmittel oder für die Eliminierung eines kleinen Ziels ohne



Zukunft des Haushaltes

Wenn dein Rasenmäher unaufgefordert mäht, der Staubsauger die Staubmäuse von alleine erkennt, der Backofen das Filet automatisch niedergart und deine Heizung nicht nur die Temperatur, sondern auch die Heizkosten im Griff hat: Die Künstliche Intelligenz hat auch in unseren Haushalten Einzug gehalten. Sie wird immer mehr die manuelle Nutzung durch Menschen ersetzen. Viele Abläufe bei uns zu Hause werden automatisiert und vernetzt. Somit erleichtert uns die neue technische Revolution in vielen verschiedenen Bereichen unser Leben und hat einen Einfluss auf unser Verhalten. GIH, LED

Smart Gadgets können uns helfen

Der vernetzte Haushalt wird auch „Smart Home“ genannt und vereinfacht schon frühmorgens vielen Menschen das Leben. Nach dem Aufstehen öffnen sich automatisch die Jalousien und die Bodenheizung geht an. Während wir uns für die Arbeit vorbereiten, brüht die Kaffeemaschine frisch den Morgenkaffee. Beim Verlassen des Hauses wird die Alarmanlage aktiviert und man kann bei jeder Gelegenheit per App kontrollieren, was im Haus geschieht. Dabei kann man beobachten, wie der Staubsaugerroboter seine Arbeit erledigt, sich selbstständig wieder ausschaltet und an seinen Platz zurückkehrt. Wenn wir nach einem langen Tag in der Schule oder von der Arbeit nach Hause kommen, ist vieles im Haushalt von den Smart Gadgets erledigt worden. So können wir unsere Zeit besser nutzen und uns auf andere Aufgaben fokussieren, beispielsweise Zeit mit der Familie verbringen oder die Hausaufgaben mit ChatGPT erledigen.

Risiken der künstlichen Intelligenz

Alle diese Smart Gadgets können zu unserem Vorteil sein, aber die nötige Sicherheit ist ebenfalls zu beachten. Bei Unachtsamkeit kann es zu Hackerangriffen kommen oder es wird sich ein Einblick in die Sicherheitskameras verschafft. Jedes Gerät, welches im Haushalt dazukommt, erhöht das Sicherheitsrisiko, weil dies ein zusätzliches Gerät mit einem KI-System ist. Die Hacker können mit dem nötigen Wissen herausfinden, wo sich der Hausbesitzer momentan befindet und wann der oder die Eigentümer:in nach Hause kommt. So kann es zu Hauseinbrüchen kommen. Ausserdem werden neben diesem ganzen KI-Boom zu schnell zahlreiche neue und aussergewöhn-



Smart home: Viele Funktionen und alle von einem Gerät aus steuerbar.

liche Produkte eingeführt, ohne dass die Sicherheit genügend überprüft wurde. Aus diesem Grund sollte man sich vor dem Kauf eines Smart Gadgets professionelle Beratung bei einer Fachperson holen, damit man sich eine eigene Meinung bilden kann, ob dieses Produkt den Kauf und die dazugehörigen Risiken es wert sind.

Anyway hat dazu Armin Jakupi vom InterDiscount interviewt. Er ist im 2. Ausbildungsjahr in Sissach und besucht die Detailhandelsschule in Liestal. Das Interview war für uns sehr aufschlussreich und wir konnten neue Aspekte der künstlichen Intelligenz kennenlernen.



Bild eines Hackers: Viele stellen sich genau so den „typischen Hacker“ vor. Doch die wenigsten denken dabei an eine Frau.

Interview mit Armin Jakupi

Der InterDiscount verkauft verschiedene Geräte, wie zum Beispiel den Alexa Speaker, die Sonos Box, diverse Navigations- und Übersetzungsgeräte und Handy mit Gesichtserkennung. Das Sortiment vergrössert sich auch laufend, da die künstliche Intelligenz immer weiter fortschreitet. Laut Armin sollten Kunden, die bereits KI-Produkte besitzen, weiterhin diese kaufen, weil sie praktisch sind und unsere Zeit besser verwalten können. Es lohnt sich für jeden und man sollte auf diese Produkte umsteigen, da in Zukunft die KI-Produkte in der Technologie dominieren werden. Eine Empfehlung von Armin für Kunden:innen ist, dass wir uns einen Alexa-Speaker zulegen sollten, da dieser sehr vorteilhaft sei, um nicht jedes Mal das Handy herausholen zu müssen. Es reicht, nur Alexa zu rufen und sie spielt zum Beispiel die Musik ab, schaltet das Licht ein und aus oder erfüllt andere Wünsche. Die KI in unserem Alltag spart uns Zeit

und unterstützt uns bei der Suche nach Informationen. Die Produkte werden bei den Kunden:innen immer beliebter und somit wird die Nachfrage immer grösser. Der Hintergedanke beim Kauf ist überwiegend, dass sie danach einen einfacheren Alltag haben werden. Jedoch muss man auch die Schattenseiten beachten, betont Armin. er bestätigte unsere Recherche nach Risiken. Die KI-Produkte sind zum Teil noch etwas exklusiv, weshalb sie auch etwas teurer sind. Im Umgang mit Smart Gadgets sollten wir vorsichtig sein – aber die Zeit wird kommen, in der wir nicht mehr ohne sie können.



Ein klassischer Staubsauger, der einigen vielleicht bekannt vorkommt oder sogar selber bei sich zu Hause haben.



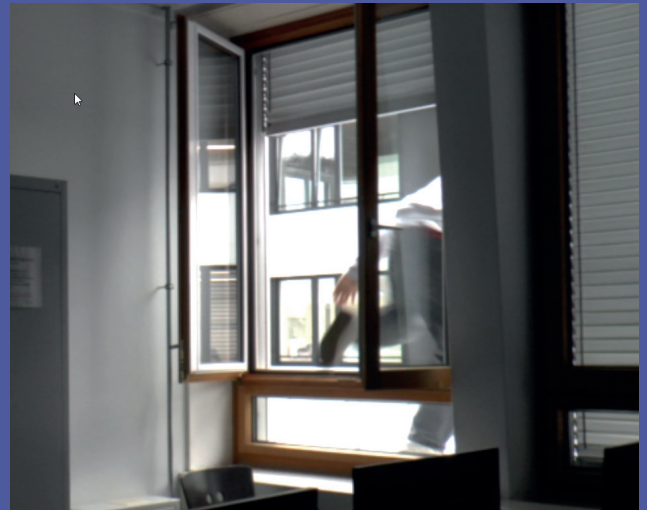
Man kann eine App herunterladen, um die Funktionen zu steuern oder ein individuelles Tablet erstellen lassen.

Die Einsamkeit der Zeit - die neuen Videoprojekte

Die Einsamkeit wird dich spätestens im Alter packen, wenn der Tag kaum vorbeigeht und du stundenlang die gleiche sinnlose Beschäftigung tätigst. So sagen sie es. Doch bei ihnen zwei hat das Schicksal früh eingeschlagen. Tag für Tag dasselbe stumpfe eintönige Leben, doch das findest ein Ende, als sie sich begegnen.

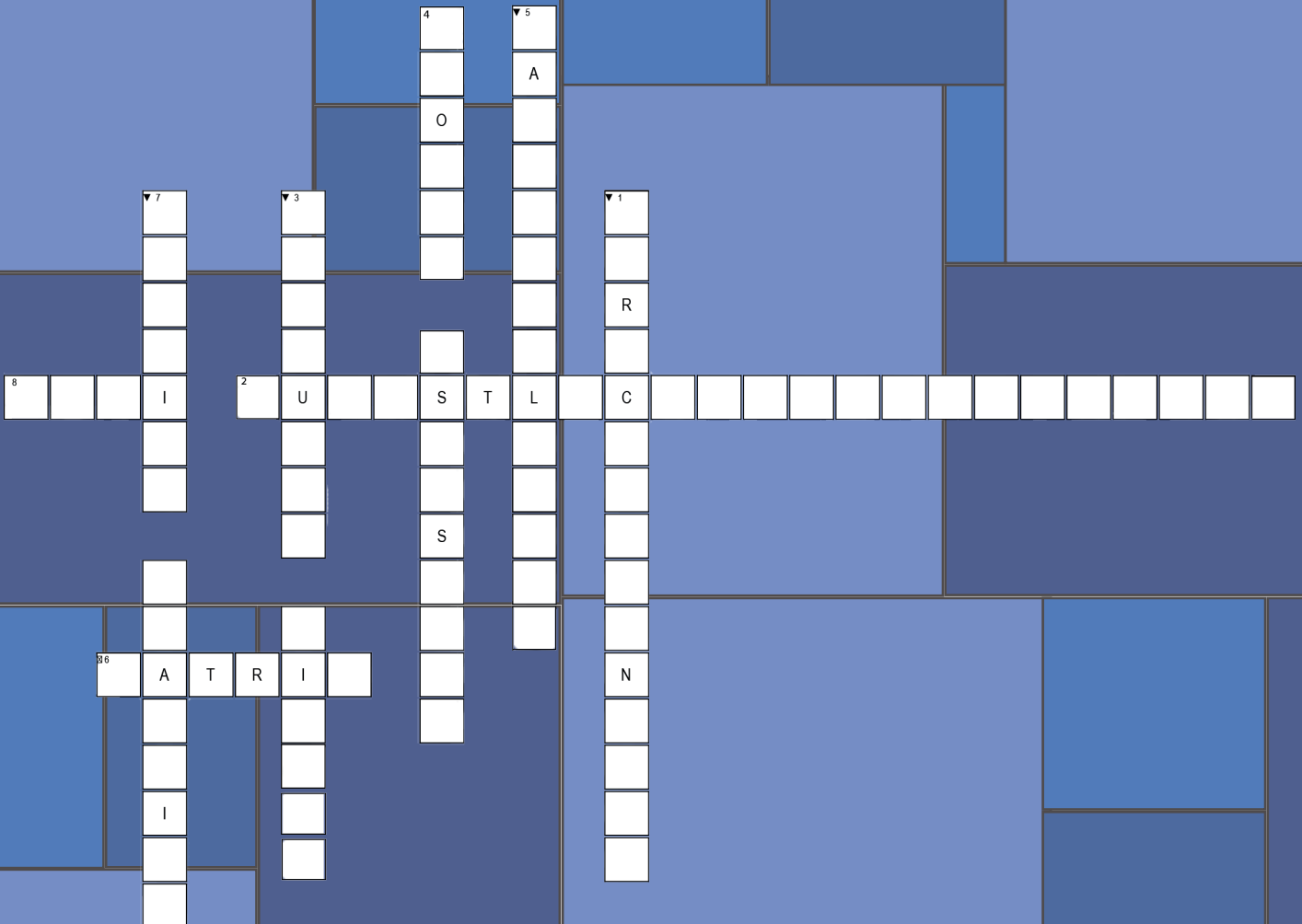


Zeitschleife, auf Englisch Time Loop, bezeichnet eine sich selbst wiederholende Verkettung von Ereignissen in der Zeit. Theoretisch ist dieses Phänomen möglich, erfordert aber laut Einsteins Relativitätstheorie eine starke Krümmung der Raumzeit. Wie das genau möglich ist, bleibt jedoch unklar. Uns hat das aber nicht davon abgehalten, ein Video darüber zu drehen. Ob das Ganze auch sinnvoll ist, war für uns eher nebensächlich.



Kreuzworträtsel zur KI

Rebrik 25



Horizontal:

- 2) Ein System der KI, das menschliche Entscheidungen nachahmen kann
- 6) Ein bekannter KI-Film aus dem Jahr 1999
- 8) Ein Sprachassistent von Apple

Vertikal:

- 1) Ein KI-System, das menschliche Sprache versteht
- 3) Eine Technologie der KI, die es Computern ermöglicht, Gesichter zu erkennen
- 4) Ein Sprachassistent von Google
- 5) Eine Methode der KI, um grosse Datenmengen zu analysieren
- 7) Ein KI-System, das aus Erfahrung lernt

- Lösungen:
- 1) Spracherkennung
 - 2) Künstliche Intelligenz
 - 3) Computer
 - 4) Google
 - 5) Data Analytics
 - 6) Matrix
 - 7) Machine
 - 8) Siri

WMS-Sommersporttag 2023





WMS-Dinner 2023

Das WMS-Dinner, eine jährliche Veranstaltung zur Verabschiedung der Drittklässler unserer Schule, fand am 25.5.2023 in der Mensa statt. Die aufgeregte Atmosphäre war spürbar, als die Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Jahr unsere Schule verlassen werden, gemeinsam zu einem Abendessen und zur Feier ihres bevorstehenden Praktikums zusammenkamen.

Die Stimmung während des WMS-Dinners war außergewöhnlich positiv. Es herrschte eine Mischung aus Vorfreude auf das bevorstehende Praktikum und Wehmut über den Abschied von der vertrauten Umgebung der WMS. Die Schülerinnen und Schüler tauschten Erinnerungen aus, lachten gemeinsam und ermutigten sich gegenseitig für die neuen Herausforderungen, die sie in ihrer weiteren Laufbahn erwarten. Für die Unterhaltung des Abends sorgten die Lernenden der Klassen M3a und M3b. Mit ihren Eigenbeiträgen welche von Kahoots über Motivationsreden bis zu Diashows führten, wurden alle Anwesenden bestens unterhalten.

Pünktlich um 18:00 Uhr begann das festliche Dinner, bei dem eine reichhaltige Auswahl an köstlichen Speisen serviert wurde. Die Mensa war geschmackvoll dekoriert, und die Tische waren liebevoll eingedeckt. Die Drittklässler nahmen in fröhlicher Runde Platz und genossen das leckere Essen, das von der Firma Parterre Basel zubereitet wurde.



Der EMA-Kurs mit den beiden Lehrpersonen A. Ehrensperger (ganz links) und G. Andrist (ganz rechts).

Rubrik 29



kaufmännischer verband

*mehr wirtschaft. für mich.
in baselland.*

**Werde Mitglied
und profitiere!**

Clubmitgliedschaft
einmalig CHF 100.- für
die ganze Lehr-/
Ausbildungszeit



**Jetzt QR-Code scannen
und Mitglied werden:**



**Schau rein, das sind
deine Vergünstigungen:**



Kaufmännischer Verband Baselland
Gestadeckplatz 8
4410 Liestal

info@kfmv-baselland.ch
kfmv-baselland.ch

Clubmitgliedschaft

einmalig CHF 100.- für die ganze Lehr-/Ausbildungszeit

Deine Vorteile:

- Jugend- / Rechtsberatung
- QV-Simulation mit Rabatt auf Teilnahmegebühr
- Merkblätter und Ratgeber zu Lohn, Bewerbung, Weiterbildung
- Vergünstigungen auf Freizeitangebote u.a.
Diverse Fahrschulen 10.- Rabatt pro Lektion, Rabatt Lerncenter
Dreispietz, Visilab 10%, GYYM Fitness 10%, Rabatt Adventure
Rooms Basel und vieles mehr!

Spezialmitgliedschaft

CHF 100.- nach der Ausbildung, gültig bis Ende Folgejahr

Deine Vorteile:

- Beratungsangebot Starter Packages zur Wahl:
Neuorientierung – Anschlusslösung – Zwischenjahr
- Rechtsberatung und Rechtsschutz
- Laufbahn- und Karriereberatung
- Vergünstigte Seminare
- Vergünstigungen auf Freizeitangebote



Urgrossvaters cooler GhettoBlaster.

Supersound – live – im klingenden Museum.

**MUSEUM FÜR
MUSIKAUTOMATEN
SEEWEN SO**

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Di – So, 11 – 18 Uhr (Gruppen nach Vereinbarung)
Bollhübel 1, 4206 Seewen SO, T 058 466 78 80

www.musikautomaten.ch



Auf der Suche nach dem
Paradies
vogel

25. März 2023 – 18. August 2024

MUSEUM.BL

www.museum.bl.ch